

sehr anschaulicher Bericht in den Grönlundschen Papieren in der Ripener Domschule. Den Eid leistete er am 13. Januar 1658 (S. 124, Nr. 62).

In Branderup (S. 513) heißt S. L. Hytter im Eibbuch 8. November 1662 Sever. Laurentius Bagger (S. 126, Nr. 127).

Nach Arrild (S. 513) scheint Joh. Ditlevius Froem schon 1646 gekommen zu sein, wenigstens steht er im Eidprotokoll schon am 4. Januar dieses Jahres (S. 120, Nr. 18); der Nachfolger Petr. Jonae (Schnell) kam 1659; Eid 10. November (S. 125, Nr. 97): P. J. Aggerflov. Auf Clemens Paulsen Brun (Eibbuch 1670: Clemed Brun Pofuelfsøn, S. 130, Nr. 196) folgt Janus Theod. Ferslevius schon 1680 (Eid 23. Juli, S. 133, Nr. 275).

Schon 1652 muß Crabbo Caspari Grammius für Spandet abjungiert sein (Eid 15. Oktober; S. 121, Nr. 18). Johannes Petri Mollerus wurde Nachfolger erst zwischen dem 1. November 1660 und dem 12. Januar 1661 (Danske Samlinger 4, S. 126, Nr. 117).

In Fardrup (Jensen, S. 1486) sind nachzutragen Andreas Petri Ripensis (Eid 24. Mai 1648; S. 120, Nr. 28) und der Kaplan Nicolaus Brun (Eid 5. Januar 1671, † 25. Mai 1673; S. 130, Nr. 199). — Jörgen Jörgensen Kors von Korsør († 1695) muß 1673 gekommen sein, da am 17. Juli dieses Jahres Georgius Georgii Crusiroranus vereidigt wurde (S. 130, Nr. 213).

In Hjortlund und Ralsund (Jensen, S. 1488) muß Paul Wellejus schon seit 1682 bei Berthel Struck als Adjunkt gewesen sein (Eid 19. Oktober 1682; S. 134, nach Nr. 289).

Hadersleben 7. Januar 1926.

L. D. Ahelis.

M. Johannes Ancharius.

Dieser Name steht unter dem Gutachten der Haderslebenschcn Theologen vom 25. Oktober 1576, welches D. Ernst Feddersen, Schleswig-Holstein und die lutherische Konkordie (I. Reihe, 15. Heft dieser Schriften), S. 229—232, herausgegeben hat. Er war Pastor in Starup und Grarup etwa seit 1554 als Nachfolger seines Vaters Jøer bis zu seinem Tode 1602. — Seine Grabchrift, 1599 — also schon bei Lebzeiten gesetzt — steht bei D. S. Møller, Zur Kirchen- und Prediger-Geschichte . . . (1769) S. 11. Das älteste Staruper Kirchenbuch beginnt er in niederdeutscher Sprache merkwürdiger Weise mit einer „Praeservatio vor den Swinen, dat je nicht krank werden und wechsterven“ (mitgeteilt Heimat 1924, S. 202).

L. D. Ahelis.

Zur Predigerstatistik von Alsen und Aerrøe.

Wie das Eidprotokoll des Bistums Ripen 1643—1682 (vgl. dieses Heft S. 107) uns wertvolle Mitteilungen über die Pastoren der Propstei Törninglehn gibt, so enthält das Eibbuch des Stiftes Jünen 1616—1651, welches Holger Fr. Rørdam im 5. Band der 3. Reihe der Kirkehistoriske Samlinger (1884) herausgegeben hat, wichtige Mitteilungen über die Pastoren der schleswigschen Inseln Alsen und Aerrøe, welche bis zur Errichtung eines eigenen Bistums 1819 zum Stifte Jünen gehörten.

I. Süderharde.

1. Ensabbel (Jensen, Statistik, S. 1607): 4. Petrus Conradi, Eid 27. 8. 1620, 24 Jahre alt.

Diak.: Finno Petri, E. 8. 12. 1630, 35 J.

2. Tandslet (J. 1610): Georgius Caspari Alsus, E. 16. 1. 1628, 26 J. — Johannes Laurentii Cartemundanus, E. 24. 9. 1629, 29 J.